

# Zehn verschiedene Heizvarianten

# im GEWINN-Kostenvergleich

## Alte Ölheizung belassen

### Vor-/Nachteile:

- + keine weiteren Installationskosten
- + dichtes Versorgungs- und Servicenetz
- fossiler Energieträger: CO<sub>2</sub>-Emissionen tragen Mitschuld an Klimaerwärmung
- stark steigende Betriebskosten durch Ölpreisanstieg
- Importabhängigkeit (Versorgungsangst in Bezug auf Krisenregionen)
- Lagerung notwendig



**Installationskosten:** keine

**Notwendig dafür:** –

**Jährliche Heizkosten:**

Einfamilienhaus Neubau\*: 356 Euro  
Einfamilienhaus Altbau\*: 2.238 Euro

**Wochenendhaus geeignet:** „gut“ – bei Kessel mit geringer Heizleistung

**Langfristige Preistendenz:** stark steigend

## Moderne Ölheizung

### Vor-/Nachteile:

- + Verbrauch geringer als bei alter Ölheizung
- + relativ geringe Installationskosten
- + dichtes Versorgungs- und Servicenetz
- + sehr zuverlässige Funktion (nahezu störungs- und wartungsfrei)
- fossiler Energieträger: CO<sub>2</sub>-Emissionen tragen Mitschuld an Klimaerwärmung
- stark steigende Betriebskosten durch Ölpreisanstieg
- Importabhängigkeit (Versorgungsangst in Bezug auf Krisenregionen)
- Lagerung notwendig



**Installationskosten:** von 7.000 bis 9.000 Euro

**Notwendig dafür:** Brennwertgerät, neue Regelung, spezieller Kamin bzw. Kaminsanierung.

**Jährliche Heizkosten:**

Einfamilienhaus Neubau\*: 318 Euro  
Einfamilienhaus Altbau\*: 2.002 Euro

**Wochenendhaus geeignet:** „gut“ – bei Kessel mit geringer Heizleistung

**Langfristige Preistendenz:** stark steigend

## Erdgasheizung (Brennwertgerät)

### Vor-/Nachteile:

- + relativ schadstoffarme Verbrennung
- + geringe Investitionskosten und Platzbedarf
- + sehr zuverlässige Funktion (nahezu störungs- und wartungsfrei)
- + kein Lagerraum notwendig (außer bei Flüssiggas)



- Emission von Treibhausgasen
- starke Importabhängigkeit
- nur entlang von Gasleitungen möglich und beschränkte Auswahl von Lieferanten (außer bei Flüssiggas)
- Restrisiko durch Explosionsgefahr
- keine Fördermöglichkeiten

**Installationskosten:** von 8.000 bis 10.000 Euro

**Notwendig dafür:** Brennwertgerät, neue Regelung, spezieller Kamin bzw. Kaminsanierung

**Jährliche Heizkosten:**

Einfamilienhaus Neubau\*: 251 Euro  
Einfamilienhaus Altbau\*: 1.580 Euro

**Wochenendhaus geeignet:** „sehr gut“ – wenn der Anschluss ans Gasnetz möglich ist.

**Langfristige Preistendenz:** steigend

## Moderne Stückholzheizung

### Vor-/Nachteile:

- + relativ niedrige Betriebskosten
- + umweltschonend und klimaneutral
- + Fördermöglichkeit
- geringerer Komfort bei Stückholzheizungen
- regelmäßiges Ausputzen der Asche notwendig
- großer Platzbedarf für Kessel und Lagerung



**Installationskosten:** von 12.000 bis 14.000 Euro

**Notwendig dafür:** Holzvergaserkessel inkl. Regelung, Installation und 1.500-Liter-Speicher

**Jährliche Heizkosten:**

Einfamilienhaus Neubau\*: 145 Euro  
Einfamilienhaus Altbau\*: 914 Euro

**Wochenendhaus geeignet:** „mäßig“ – zu hoher Installationsaufwand (einfacher Holzofen besser geeignet)

**Langfristige Preistendenz:** leicht steigend

## Hackgutheizung

### Vor-/Nachteile:

- + relativ niedrige Betriebskosten
- + umweltschonend und klimaneutral
- + Fördermöglichkeit
- hohe Installationskosten
- regelmäßiges Ausputzen der Asche notwendig
- zu hohe Leistung für Häuser mit geringem Heizbedarf
- großer Platzbedarf für Kessel und Lagerung



**Installationskosten:** von 14.000 bis 21.000 Euro

**Notwendig dafür:** Hackgutkessel inkl. Regelung, Installation und Raumaustragung

**Jährliche Heizkosten:**

Einfamilienhaus Neubau\*: 646 Euro  
Einfamilienhaus Altbau\*: 103 Euro

**Wochenendhaus geeignet:** „mäßig“ – zu hohe Heizleistung und Installationsaufwand

**Langfristige Preistendenz:** leicht steigend

## Holzpellets-Heizung

### Vor-/Nachteile:

- + umweltschonend und klimaneutral
- + Fördermöglichkeit
- + steigendes Pellets-Angebot (geringere Preissteigerung in Zukunft)
- hohe Installationskosten
- regelmäßiges Ausputzen der Asche notwendig
- großer Platzbedarf für Kessel und Lagerung



**Installationskosten:** von 12.000 bis 14.000 Euro

**Notwendig dafür:** Pellets-Kessel inkl. Regelung, Lageraum mit Raumaustragung

**Jährliche Heizkosten:**

Einfamilienhaus Neubau\*: 261 Euro  
Einfamilienhaus Altbau\*: 1.643 Euro

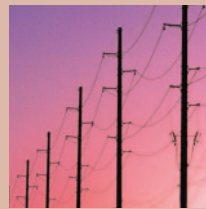
**Wochenendhaus geeignet:** „gut“ – bei Kessel mit geringer Heizleistung

**Langfristige Preistendenz:** steigend

## Nachtstrom-Elektroheizung

### Vor-/Nachteile:

- + geringe Anfangsinvestition
- + wartungsfrei und zuverlässig
- + als Übergangsheizung im Wochenendhaus einsetzbar
- sehr hohe Betriebskosten
- in manchen Bundesländern nicht mehr als Hauptheizung erlaubt



**Installationskosten:** von 8.000 bis 12.000 Euro

**Notwendig dafür:** Nachtspeicherofen inkl. Installation

**Jährliche Heizkosten:**

Einfamilienhaus Neubau\*: 411 Euro  
Einfamilienhaus Altbau\*: 2.585 Euro

**Wochenendhaus geeignet:** „sehr Gut“ – bei geringer Heizleistung

**Langfristige Preistendenz:** leicht steigend

## Fernwärme (Beispiel Wien)

### Vor-/Nachteile:

- + relativ günstige Anschaffungskosten: Investition in Heizkessel und Lageraum fällt weg
- + relativ niedrige Betriebskosten (abhängig vom Betreiber des Netzes)
- + absolut wartungsfrei und gefahrlos
- + bei Verwendung von Biomasse als Energieträger auch klimaneutral und schadstoffarm



Zu den Vergleichsrechnungen: \*) Neubau = Einfamilienhaus, Baujahr 2001, 120 Quadratmeter, Niedrigenergiehaus. Altbau = Einfamilienhaus, Baujahr 1968, 120 Quadratmeter

Quelle: VKI, monatlich aktualisiert abrufbar unter [www.konsument.at](http://www.konsument.at) und eigene Berechnungen, Stand September 2006

- Verfügbarkeit: Anschluss an Fern- oder Nahwärmenetz notwendig
  - Abhängigkeit von einem Anbieter
- Installationskosten:** von 8.000 bis 10.000 Euro

**Notwendig dafür:** Fernwärmübergabestation inklusive Regelung, Fernwärmeanschluss

**Jährliche Heizkosten:**

Einfamilienhaus Neubau\*: 588 Euro  
Einfamilienhaus Altbau\*: 1.373 Euro

**Wochenendhaus geeignet:** „sehr Gut“ – wenn Anschluss möglich

**Langfristige Preistendenz:** leicht steigend

## Wärmepumpe

### Vor-/Nachteile:

- + niedrige Betriebskosten
- + hohe Fördermöglichkeiten
- + wartungsfrei und komfortabel
- + umweltschonend: vor allem wenn die Wärmepumpe mit Solarstrom betrieben wird
- + geringer Platzbedarf im Haus, kein Lagerraum notwendig
- große bauliche Maßnahmen rund ums Haus notwendig (Grabungen)
- hohe Anschaffungskosten
- nur bei gut gedämmten Häusern sinnvoll



**Installationskosten:** ab 16.000 Euro

**Notwendig dafür:** Erdwärmepumpe inklusive Regelung, Flächenkollektor

**Jährliche Heizkosten:**

Einfamilienhaus Neubau\*: 390 Euro (3.000 kWh)  
Einfamilienhaus Altbau\*: 910 Euro (7.000 kWh)

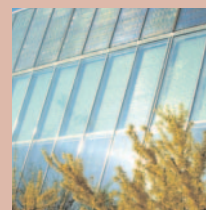
**Wochenendhaus geeignet:** „mäßig“ – hoher Aufwand und lange Aufwärmphase

**Langfristige Preistendenz:** leicht steigend

## Solarheizung

### Vor-/Nachteile:

- + geringe Betriebskosten
- + umweltschonend
- + einfach und wartungsfrei
- + hohe Förderungen
- hohe Anfangsinvestition
- nur als Zusatzheizung verwendbar – konventionelle Heizung dennoch notwendig



**Installationskosten:** ab 10.000 Euro

**Notwendig dafür:** z. B. 20 Quadratmeter Flachkollektoren, 1.500-Liter-Pufferspeicher

**Jährliche Heizkosten:** reduziert Heizkosten bis etwa 910 Euro (7.000 kWh)

**Wochenendhaus geeignet:** „sehr gut“ – aber konventionelle Zusatzheizung notwendig

**Langfristige Preistendenz:** bleibt gleich